



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Wieder keine Punkte für Vaduz
Gegen den amtierenden Schweizer Meister Young Boys gab es die nächste knappe 0:1-Niederlage. 11

Starkregen und Schlammlawinen
Wetterkatastrophe in Südfrankreich und Norditalien forderte Tote und zerstörte Dörfer. 18

Top-Jobs
von Top-Arbeitgebern

Arbeiten in Liechtenstein
Liechtensteinjobs.li

Demo in Konstanz kleiner als erwartet

Coronaskeptiker Am Wochenende demonstrierten Gegner der staatlichen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus in Konstanz. Dazu gab es Gegendemonstrationen. Zahlenmässig blieben die selbsternannten Querdenker, die neben der Politik vor allem die Medien kritisierten, unter den Erwartungen. Im Vorfeld hatte die Konstanz Polizei mit bis zu 30 000 Demonstrierenden gerechnet. Am Samstag waren es gerade einmal 2500. Die Kundgebung verlief ohne schwere Verstösse. Um den Bodensee versammelten sich rund 11 000 Leute zu einer lückenhaften Menschenkette. Die Organisatoren sprachen von 60 000. An der Kundgebung traten auch Kritiker aus der Schweiz auf. Zum Beispiel der freigestellte Wattwiler Amtsarzt Rainer Schregel. Auch in Ruggell war eine Demonstration geplant, wie das «Volksblatt» am Freitag berichtete. Aufgrund der geltenden Bestimmungen zur Bekämpfung des Coronavirus wurde aber keine Bewilligung erteilt. (fin/ubr/ma)

Sapperlot

Die Absagewelle von Veranstaltungen flaut nicht ab. So wurde in Liechtenstein ein Weihnachtsmarkt nach dem anderen aufgrund der Coronapandemie abgesagt. Auf der einen Seite verständlich – der Aufwand wäre grösser, der Ertrag bestimmt kleiner. Aber trotzdem könnte mit entsprechendem Schutzkonzept ein Markt durchgeführt werden. In Deutschland beispielsweise finden einige Weihnachtsmärkte statt. Natürlich unter strengen Auflagen und Maskenpflicht. Ja, die Märkte werden nicht so ausgelassen sein, wie wir sie kennen. Aber trotzdem wird es Zeit, sich ein Herz zu fassen und einen Weg für die Durchführung von Veranstaltungen zu finden. Auch wenn klar ist, dass dies nicht für alle gilt. Jetzt ist Mut und Innovation vonseiten der Veranstalter gefragt sowie konsequentes Einhalten der Schutzmassnahmen vonseiten der Gäste – damit das gesellschaftliche Leben zumindest wieder ein bisschen stattfinden kann. *Manuela Schädler*

Ein Kulturgut, das in Triesenberg durch Sagen und Holz erlebbar wird



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Der Walser Sagenweg erstrahlt in neuem Glanz, da der beliebte Themenweg in Triesenberg erneuert wurde. An der gestrigen Eröffnungsfeier erhielt man einen kleinen Einblick, was in den vergangenen Monaten alles entstanden ist. Das «Nachtvolk» ist und bleibt dabei ein Highlight, welches bereits am Anfang des Weges für einen Wow-Effekt sorgt. 3

Bild: Daniel Schwendener

Sechs neue Coronafälle

In Liechtenstein und der Region steigen die Infektionszahlen an. In Liechtenstein ist unklar, wo sich die erkrankten Personen angesteckt haben.

Manuela Schädler

Sowohl am Samstag wie auch gestern vermeldete die Regierung drei neue laborbestätigte Coronafälle in Liechtenstein. Das ist mit Blick auf die Statistik doch ein deutlicher Anstieg. Das letzte Mal wurden am 17. August drei Personen innerhalb eines Tages positiv auf Covid-19 getestet. Seit da hatte sich die Kurve wieder abgeflacht. Damals waren die infizierten Personen Reiserückkehrer. Bei den sechs Fällen von diesem Wochenende ist die Ursache jedoch noch unklar. Liechtenstein verzeichnet insgesamt 126 laborbestätigte Fälle. Bisher trat ein Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus auf. 116 der erkrankten Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Somit sind in Liechtenstein 10 Personen aktiv positiv. Die Regierung rief bereits vergangene Woche zu besonderer Vorsicht auf, da die Herbstferien starten und die Reiseaktivität naturgemäss wieder zunehmen wird. Aller-

dings steigen überall die Coronafälle wieder an. Generell wird von Reisen abgeraten. Insbesondere auf Reisen in die Regionen und Länder der Risikoliste sollte verzichtet werden. Denn wie die Regierung schreibt, hat sich ein grosser Teil der infizierten Personen auf Auslandsreisen angesteckt oder hatte Kontakt mit Reiserückkehrern. Bei einer Rückkehr aus einem Risikogebiet gilt weiterhin die Quarantänepflicht.

Der Kanton St. Gallen vermeldete gestern Abend 85 positive Coronatests in den vergangenen sieben Tagen. Die Positivitätsrate beträgt 3,5 Prozent. In der Vorwoche lag diese bei 3,3 Prozent. Bars und Klubs sowie Vereine und Lager werden bei den Indexfällen angegeben. Die Anzahl der Neuinfektionen bewegt sich auf dem mittleren Niveau.

Ein weiteres Todesopfer in Vorarlberg

Österreich musste am Samstag den zweithöchsten Anstieg von Neuinfek-

tionen seit Beginn der Pandemie mit über 1000 Fällen verzeichnen. Gestern waren es dann mit 714 positiven Tests wieder einige weniger.

Vorarlberg vermeldete gestern ein weiteres Todesopfer. Insgesamt sind 23 Personen in Vorarlberg an den Folgen des Virus gestorben. Das Bundesland Vorarlberg hat seit Mitte September mit steigenden Zahlen zu kämpfen und ist aus diesem Grund unter anderem auf der Risikoliste von Deutschland. Mittlerweile ist die Kurve ein bisschen abgeflacht. Gestern wurden innerhalb eines Tages 50 neue Coronafälle gemeldet. Aktuell sind in Vorarlberg 391 Personen aktiv positiv. Damit fiel die Zahl der Coronafälle in Vorarlberg wieder unter die 400er-Marke. Unterdessen ist jedoch der Bezirk Feldkirch bei der Sieben-Tages-Inzidenz in den Top Ten Österreichs angekommen, wie Vol.at berichtet. Nur neun Bezirke in Österreich haben derzeit einen schlechteren Wert als Feldkirch.

Porträtserie über die Regierungskandidaten

Die VU und die FBP haben nominiert: Die Regierungskandidaten für die Wahlen 2021 der beiden grossen Parteien stehen fest. Die VU schickt Daniel Risch als Regierungschef-Kandidaten ins Rennen, ergänzt wird das Team durch Dominique Hasler und Graziella Marok-Wachter. Die FBP tritt mit Sabine Monauni erstmals mit einer Frau als Spitzenkandidatin an. Komplettiert wird das FBP-Team durch Katrin Eggenberger und Manuel Frick. Das «Vaterland» hat alle sechs derzeit bekannten Regierungsanwärter zum Gespräch getroffen, um die Personen hinter der Kandidatur besser kennenzulernen – in einer Serie von heute bis Samstag werden sie in einem Porträt vorgestellt. Den Anfang macht FBP-Regierungskandidat Manuel Frick. (vb) 5

Trump: Ärzte zeigen sich optimistisch

Nach seiner Infektion mit dem Coronavirus könnte US-Präsident Trump nach Angaben seiner Ärzte womöglich schon bald aus dem Krankenhaus entlassen werden. Sollte es Trump weiterhin so gut gehen wie am Sonntag, «hoffen wir, dass wir für eine Entlassung ins Weisse Haus bereits morgen planen können», sagte der Arzt Brian Garibaldi vor dem Walter-Reed-Krankenhaus in Bethesda bei Washington. Die Behandlung könnte dann dort fortgesetzt werden. Trumps Leibarzt Sean Conley räumte ein, dass die Sauerstoffwerte des Präsidenten im Verlauf der Erkrankung zwei Mal gefallen seien. Der 74-Jährige war am Freitagabend per Hubschrauber in das Militärkrankenhaus gebracht worden – keine 24 Stunden nach seinem positiven Coronatest. Nach Trumps Infektion werden immer mehr Ansteckungen in seinem Umfeld bekannt. Auch Trumps Wahlkampfchef Bill Stepien wurde positiv auf das Virus getestet, wie das Wahlkampfteam bestätigte. (dpa)

Hamburger Synagoge: Angreifer verwirrt

Der 29-Jährige, der einen 26 Jahre alten jüdischen Studenten vor der Hamburger Synagoge mit einem Klappspaten erheblich verletzt hat, macht laut Polizei einen «extrem verwirrten Eindruck». Es sei sehr schwierig, ihn zu vernehmen, sagte eine Polizeisprecherin der Deutschen Presse-Agentur am Sonntagabend. Der Angreifer sei Deutscher mit kasachischen Wurzeln. Es sei unklar, woher er den militärischen Tarnanzug habe, den er bei der Tat am Nachmittag getragen habe. Nähere Angaben zu den Hintergründen der Tat konnte die Sprecherin zunächst nicht machen. Die Ermittlungen dauerten an. (dpa)

IHR PROFI FÜR
GARTENPFLEGE
Allen Wünschen gewachsen

Waldburger Gartenbau
waldburger-gartenbau.ch

